

Abschlussbericht zur Arbeit der Akteursrunde OTZ Mahlsdorf

Inhaltsverzeichnis

1. Geschäftsordnung	2
1.1. Aufgaben der Akteursrunde	2
1.2. Änderung der Geschäftsordnung im Rahmen der Arbeit der Akteursrunde.....	2
2. Diskussion zur Erarbeitung von Zielen und Konzeptionen für eine nachhaltige Entwicklung des Ortsteilzentrums	3
2.1. Erarbeitung eines Leitbildes.....	3
2.1.1. Leitbild	4
2.1.2. Berücksichtigung in der weiteren Arbeit des Bezirksamtes	4
2.2. Grundsätze und Forderungen für eine verkehrsteilnehmer- und ein- und anwohnerorientierte Verkehrslösung	5
2.2.1. Grundsätze	5
2.2.2. Berücksichtigung in der weiteren Arbeit des Bezirksamtes	5
2.3. Beratung und Diskussion von Projektideen und Projekten.....	6
2.3.1. Bahnhof Mahlsdorf	6
2.3.2. Bildung, Zusammensetzung und Aufgabenstellung der temporären Arbeitsgruppe REWE .	6
2.3.3. Bildung, Zusammensetzung und Aufgabenstellung der temporären Arbeitsgruppe AG EDEKA	7
3. Fazit	8

1. Geschäftsordnung

1.1. Aufgaben der Akteursrunde

Akteursrunden sind ein Instrument der modernen Stadtentwicklung, welche einer intensiven Beteiligung und Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger an der nachhaltigen Entwicklung der Städte dienen.

Die Akteursrunde „Ortsteilzentrum Mahlsdorf“ wurde als eine nichtrechtsfähige Interessengemeinschaft von Gewerbetreibenden, Eigentümer/innen, Mieter/innen, sowie Vertreter/innen von Institutionen und Vereinen des Ortsteils Mahlsdorf gegründet, die sich für die städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung des Ortsteilzentrums Mahlsdorf ehrenamtlich engagieren.

Die Akteursrunde Ortsteilzentrum Mahlsdorf arbeitete seit Januar 2011 auf der Grundlage der Geschäftsordnung entsprechend der Beschlussvorlage Nr. 1280/III vom 25.01.2011.

Über einen Zeitraum von ursprünglich zwei Jahren sollte kontinuierlich ein städtebauliches Leitbild und darauf aufbauend ein städtebauliches Gesamtkonzept für das Ortsteilzentrum Mahlsdorf entwickelt werden.

Ein wesentliches Ziel der Akteursrunde war die Umsetzung und Koordinierung aller privaten und öffentlichen Maßnahmen, um den Ortskern Mahlsdorf zu einem attraktiven Ortsteilzentrum aller Mahlsdorfer zu entwickeln. Die bis zu diesem Zeitpunkt durchgeführten privaten wie öffentlichen Maßnahmen konnten alle Beteiligten nicht zufriedenstellen und zeigten die Erforderlichkeit eines gemeinsamen Handelns, um die gewünschte Attraktivität zu erhalten.

Die Akteursrunde unterstützte gemäß der Geschäftsordnung das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin bei der Erarbeitung von Zielen und Konzeptionen für eine nachhaltige Entwicklung des Ortsteilzentrums Mahlsdorf u.a. durch

- Beratung und Diskussion von Projektideen und Projekten, die von ihren Mitgliedern, Bürger/innen und sonstigen Akteur/innen des Ortsteils Mahlsdorf sowie der Verwaltung an die Akteursrunde herangetragen werden;
- Beratung und Prüfung von Wegen zur Umsetzung der vorgetragenen Projektideen, einschließlich der Erschließung von möglichen Fördermitteln, sowie der Förderung des Zusammenwirkens von Investitionsträger/innen im Ortsteilzentrum Mahlsdorf.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit hat die Akteursrunde in diesem Sinne Empfehlungen an das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin gerichtet. Es wurden zu Einzelthemen Arbeitsgruppen gebildet und in diesem Zusammenhang Fachkompetenzen zu Einzelthemen hinzugezogen. Trotz der erzielten Ergebnisse bleiben noch viele offene Probleme in Bezug auf die Entwicklung des Ortsteilzentrums bestehen.

Die Geschäftsordnung traf weiterhin Regelungen zur Zusammensetzung und Vertretung, zur Mitgliedschaft, zur Sitzungsfolge und der Unterstützung der Akteursrunde durch das Bezirksamt.

Die Geschäftsordnung ist zu finden:

<http://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/artikel.338414.php>

1.2. Änderung der Geschäftsordnung im Rahmen der Arbeit der Akteursrunde

Zur Sicherung der Handlungsfähigkeit der Akteursrunde war eine Änderung der Geschäftsordnung nach zweijähriger Tätigkeit erforderlich.

Mit BA-Beschluss Nr. 290/IV vom 25.09.2012 wurden nach eingehender Diskussion die notwendigen Stimmverhältnisse bei Beschlussfassungen geändert und die Aufgabe der Sprecher definiert. Außerdem wurde die Vertretungsregelung und die Tagungsmodalitäten der Akteursrunde geändert. Es erfolgte auf dieser Grundlage eine intensive Diskussion, auch wenn nicht alle Interessengruppen gleichermaßen erreicht werden konnten.

Im Rahmen der weiteren Arbeit der Akteursrunde wurde der Einzugsbereich mitwirkender Bürger/-innen aufgrund des erkennbaren Interesses erweitert. Eine Änderung der Geschäftsordnung war dazu nicht erforderlich.

Entsprechend den Abstimmungen wurde 2013 einvernehmlich zwischen Akteursrunde und Bezirksamt beschlossen, die Akteursrunde weiterzuführen, auch wenn die Ziele im Wesentlichen erreicht wurden. Es wurde jedoch festgestellt, dass die Ergebnisse der Arbeitsgruppen ausschließlich die Sicht der benannten Akteure darstellen. Sie können nicht gleichgesetzt werden mit der Auffassung des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf. Das Bezirksamt wird die Vorschläge zur Kenntnis nehmen und prüfen, ob diese und in welcher Art sie im Bezirksamtshandeln berücksichtigt werden können. Aus Sicht des Bezirkes können so die Ortskenntnis und der Sachverstand der Akteure bei der Entwicklung des Ortsteilzentrums umfänglich zusätzlich zu den gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsverfahren in die Arbeit des Bezirkes einfließen.

2. Diskussion zur Erarbeitung von Zielen und Konzeptionen für eine nachhaltige Entwicklung des Ortsteilzentrums

2.1. Erarbeitung eines Leitbildes

In Übereinstimmung mit der Geschäftsordnung wurde eine Arbeitsgruppe Leitbild eingesetzt. Aufgabe der Arbeitsgruppe war, einen Vorschlag der Akteursrunde für ein Leitbild des Ortsteilzentrums Mahlsdorf zu erarbeiten. Das Bezirksamt hat die Arbeit der AG Leitbild durch die Beauftragung einer städtebaulichen Analyse des Büros plan a architekten durch den Architekten Dahmann unterstützt. Es wurden Dachformen, Gebäudestrukturen, Außenanlagen, Straßenmobiliar, Außenwerbung und die Begrünung im öffentlichen Straßenraum untersucht und mögliche Gestaltungsvorschriften daraus abgeleitet.

Damit lag eine Grundlage für ein Leitbild vor, welches nach eingehender Diskussion in der AG und in der Akteursrunde am 24.06.2013 einstimmig beschlossen wurde. Das Bezirksamt hat dieses Leitbild mit der Informationsvorlage Nr. 0527/IV am 26.08.2013 zur Kenntnis genommen.

Um neben den Gestaltungsanforderungen an baulichen Anlagen auch fundierte Aussagen zur Straßenraum- und Grünflächengestaltung treffen zu können, wurde darüber hinaus durch das Bezirksamt zur Unterstützung der Akteursrunde die Erarbeitung von landschaftsplanerischen Leitbildern der Gestaltfindung im öffentlichen und privaten Stadtraum beauftragt. Dieses Gutachten wurde im März 2013 durch das Büro Hasselbach erstellt.

Im Gutachten wurden kurzfristige Initiativen zur Grünentwicklung dargestellt. Weiterhin beinhaltet das Leitbildkonzept Vorgaben für stabile langfristige Entscheidungen - speziell auf dem Gebiet der Straßenbaumpflanzungen, der Artenauswahl und des Landschaftsschutzes sowie der natürlichen Gegebenheiten in dem Bearbeitungsgebiet.

Auf Straßenland und auf Grundstücksflächen im öffentlichen Verfügungsrecht spielen dabei Baumpflanzungen, Hecken und Gehölze, als auch Vorgärten eine wichtige Rolle. Es wurden Flächen berücksichtigt, bei denen sofortige Umgestaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen möglich sind und die in ihren Gestaltungsmerkmalen dauerhaft

bestehen können.

Die Ergebnisse des Gutachtens wurden eingehend in der Arbeitsgruppe diskutiert.

2.1.1. Leitbild

Mit dem Leitbild für das Ortsteilzentrum Mahlsdorf sollen Ziele für die Entwicklung formuliert werden, die die Entwicklung zu einem attraktiven, leistungsfähigen und urbanen Ortsteilzentrum für die wachsenden Ortsteile Mahlsdorf und Kaulsdorf unterstützen. Dabei sollen die noch vorhandenen Merkmale des historischen, vorstädtischen Charakters bewahrt werden und ein Nebeneinander von Wohnnutzung, gewerblicher Nutzung sowie Dienst- und Handelseinrichtungen erhalten bleiben. Die Ziele sollen der Entwicklung eines leistungsfähigen, urbanen Ortsteilzentrums als ein Ort der Identifikation und Kommunikation Rechnung tragen.

Das Leitbild enthält Aussagen zum:

- öffentlichen Straßenraum,
- der Architektur und dem Städtebau, wie z.B. Dachformen, Fassadengestaltung, Gliederungselementen,
- Werbeanlagen,
- Außenanlagen,
- Grünflächen und nicht überbaubaren Grundstücksflächen und
- Gemeinwesen, wie die Erforderlichkeit der Ansiedlung von qualitativ hochwertigen Dienstleistungs- und Handelseinrichtungen sowie gastronomische und medizinische Einrichtungen.

Das Leitbild ist zu finden:

<http://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/artikel.338414.php>

2.1.2. Berücksichtigung in der weiteren Arbeit des Bezirksamtes

Das Bezirksamt hat in Umsetzung des Leitbildes eine Gestaltungssatzung für das Ortsteilzentrum Mahlsdorf erarbeitet und der für den Erlass der Gestaltungssatzung zuständigen Senatsverwaltung im Oktober 2013 übergeben. Am 12.11.2013 hat sich die Senatsverwaltung dahingehend geäußert, dass ein Überarbeitungsbedarf besteht.

Die Überarbeitung ist nach Abstimmung mit der zuständigen Senatsverwaltung erfolgt. Derzeitig müssen die Änderungsbeschlüsse für die Geltungsbereiche der Bebauungspläne auf dem Gebiet der Gestaltungssatzung im Sinne der Rechtsicherheit vorbereitet werden. Sind die Änderungsbeschlüsse gefasst, kann der Erlass der Gestaltungssatzung erneut bei der Senatsverwaltung zur Festsetzung eingereicht werden. Damit wird ein wesentlicher Teil des Leitbildes umgesetzt.

Der Entwurf der Gestaltungssatzung ist zu finden:

<http://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/artikel.338414.php>

Weitere Teile, wie die Gestaltung von öffentlichen Grünflächen, des öffentlichen Straßenraumes sowie die Einordnung öffentlicher Einrichtungen sind hinsichtlich ihrer Umsetzung im Rahmen zukünftiger Investitionsplanungen zu prüfen.

Eine weitere Möglichkeit der Umsetzung von Teilen des Leitbildes besteht im Rahmen des Bürgerhaushaltes und in privaten Initiativen in Abstimmung mit dem Bezirk.

2.2. Grundsätze und Forderungen für eine verkehrsteilnehmer- und ein- und anwohnerorientierte Verkehrslösung

2.2.1. Grundsätze

Es wurde weiter eine AG Verkehr einberufen, mit dem Ziel Grundsätze und Forderungen für eine verkehrsteilnehmer- und ein- und anwohnerorientierte Verkehrslösung zu erarbeiten. Außer den Mitgliedern der Akteursrunde waren auch Mahlsdorfer Bürger/-innen sowie Fachleute Mitglied der AG. Zu spezifischen Themen wurden verantwortliche Mitarbeiter der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt sowie der Berliner Verkehrsbetriebe hinzugezogen. Es erfolgten darüber hinaus Konsultationen mit Vertretern der DB Netz. Bezüglich der Verkehrslösung zum REWE-Projekt wurde ein Gespräch mit den Beauftragten Verkehrsplanungsbüro geführt. Vorhandene Planungen und Konzepte wurden in die erfolgte Grundlagenermittlung ebenfalls einbezogen.

Die erarbeiteten Grundsätze und Forderungen der Arbeitsgruppe für eine verkehrsteilnehmer- und ein- und anwohnerorientierte Verkehrslösung basieren auf einer Analyse der vorliegenden Planungen. Priorität einer zukünftigen Entwicklung wurde wie in bisherigen Planungen des Bezirksamtes und der zuständigen Senatsverwaltung in der Verbesserung des ÖPNV gesehen. Im Gegensatz zum geplanten zweigleisigen Ausbau der Straßenbahn wurde durch die Mitglieder der AG die Prüfung von Alternativlösungen, wie z.B. dem Ersatz der Straßenbahn durch umweltfreundliche Busse gefordert. Außerdem wurde durch die Mitglieder angezweifelt, dass der für den angestrebten 10-Minuten-Takt zweigleisige Ausbau der Straßenbahn erforderlich ist. Aus Sicht der Mitglieder genügt es, weitere Ausweichstellen vorzusehen.

2.2.2. Berücksichtigung in der weiteren Arbeit des Bezirksamtes

In Übereinstimmung mit der Zielstellung des Bezirksamtes gehen die Mitglieder der AG davon aus, dass neben dem ÖPNV auch der Individualverkehr einer Lösung bedarf. Dabei besteht Übereinstimmung, dass eine verkehrliche Belastung der Siedlungsgebiete, die über die Führung der Ziel- und Quellverkehre hinausgeht, weitestgehend auszuschließen ist. Unter Berücksichtigung der Auffassung der Mitglieder der AG, dass in diesem Zusammenhang auf den Bau der Umgehungsstraße zwischen B 1/5 und Pestalozzistrasse verzichtet werden kann, soll eine erneute Überprüfung der Trassenführung in Zusammenarbeit mit der zuständigen Senatsverwaltung erfolgen. Im Rahmen der Bebauungspläne werden derzeit entsprechend der vorliegenden Machbarkeitsstudie die für die Umgehungsstraße erforderlichen Trassen planungsrechtlich gesichert.

Unabhängig von dem Ergebnis einer erneuten Überprüfung sieht das Bezirksamt in Übereinstimmung mit den Mitgliedern der AG die Durchbindung der Landsberger Straße Richtung Norden über die Bahntrasse als Voraussetzung für die Realisierung der Umgehungsstraße. Das Bezirksamt geht dabei von einer zeitgleichen Umsetzung beider Maßnahmen aus, die von der zuständigen Senatsverwaltung zu finanzieren sind.

Zur weiteren Verkehrsentslastung der Wohngebiete angrenzend an die Donizettstraße regen die Mitglieder der AG eine zusätzliche Verbindung zwischen der Landsberger Straße und der Hönower Straße an. Eine solche Verbindung wird im Geltungsbereich des Bebauungsplanes XXIII-4b planungsrechtlich gesichert.

Unstrittig ist die Forderung der Mitglieder der AG zur Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zur Unterbringung des ruhenden Verkehrs und der Schaffung durchgängiger Fuß- und Radwegeverbindungen in der Hönower Straße.

Der für die Planung zuständigen Abteilung des Bezirksamtes sind die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Verkehr bekannt. In die Diskussion zur Erarbeitung der Grundsätze zur Verkehrslösung war die zuständige Abteilung einbezogen worden. Bei zukünftigen Planungen des Bezirksamtes werden die Möglichkeiten der Umsetzung der von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Verkehr aufgestellten Grundsätze zur Verkehrslösung geprüft.

Notwendige Arbeitsschritte als Voraussetzung für eine spätere Umsetzung der Verkehrslösung sind vertiefende Untersuchungen zur Machbarkeitsstudie insbesondere hinsichtlich der Aktualisierung des Verkehrsaufkommens, der Bewältigung der Lärmproblematik und der Auswirkungen auf die Umwelt. Weiter muss die Planfeststellung durch die zuständige Senatsverwaltung erfolgen und die Finanzierung gesichert sein. Die zeitgleiche Finanzierung dieser Maßnahmen durch die zuständige Senatsverwaltung ist derzeit nicht erkennbar.

2.3. Beratung und Diskussion von Projektideen und Projekten

2.3.1. Bahnhof Mahlsdorf

Als einen wesentlichen Schwerpunkt der städtebaulichen Entwicklung wurde durch die Vertreter der Akteursrunde und des Bezirksamtes der Bahnhof Mahlsdorf einschließlich der Vorflächen gesehen. In diesem Zusammenhang fanden Gespräche mit der Bahn als auch ein Vorort-Termin statt. Gegenstand waren insbesondere kurzfristige Maßnahmen zur Umgestaltung innerhalb des Bahnhofsgebäudes, die Nachnutzung der leerstehenden Gewerbeeinheiten sowie Lärm- und Schallschutzmaßnahmen.

Auf Vorschlag der Bahn wurde der Abschluss einer Sicherheitspartnerschaft zwischen den Vertragspartnern Bahn, Bürgern, Polizei und Ordnungsamt geprüft. Die Voraussetzungen für eine solche Sicherheitspartnerschaft konnten aufgrund der unterschiedlichen Zuständigkeiten nicht geschaffen werden. Durch die Polizei wurde jedoch festgestellt, dass eine entsprechende Sicherheit unter der derzeit geltenden Regelung gewährleistet werden kann.

Im Ergebnis eines Ortstermins im Juni 2012 wurden die Vorschläge der Akteursrunde den zuständigen Mitarbeitern der Bahn übermittelt. Durch die Verantwortlichen der DB erfolgt eine Prüfung der Vorschläge. Seitens der Bahn wurde zugesichert, dass sowohl die mittel- als auch langfristigen Lösungen sukzessive dann umgesetzt werden. Bis zum heutigen Zeitpunkt ist eine grundhafte Sanierung nicht vorgesehen.

Eine ursprünglich geplante AG Bahnhof sollte bei entsprechender Erforderlichkeit gebildet werden. Diese war jedoch im Rahmen der Akteursrunde nicht gegeben.

2.3.2. Bildung, Zusammensetzung und Aufgabenstellung der temporären Arbeitsgruppe REWE

Mit den ersten Sitzungen der Akteursrunde im Jahre 2011 wurde durch die Akteursrunde beschlossen, eine Arbeitsgruppe für das REWE-Projekt zu bilden. Deren Aufgabenstellung wurde mit Begleitung des REWE-Projektes während der Planungs- und Realisierungsphase beschrieben: Schaffung einer konstruktiven Arbeitsplattform um gemeinsam mit Investor und dem Architekturbüro Diehr, die Interessen der Bürger in das Vorhaben mit einfließen zu lassen.

Die temporäre AG setzte sich wie folgt zusammen:

2 Vertreter/-innen des Bezirksamtes,
6 Vertreter/-innen der Akteursrunde,
2 Vertreter des Investors REWE.

Anforderungen und Ergebnisse

Mit der Arbeitsaufnahme der AG wurden in den regelmäßigen Sitzungen der aktuelle Vorhabenstand und insbesondere die Schwerpunkte:

- Lage des künftigen Marktes,
- Bauliche Gestaltung des Marktes,
- Parkplatzanordnung und Wegebeziehungen,
- Zu- und Abfahrt zum Parkplatz unter Beachtung möglicher Verkehrslösungen,
- Sicherstellung eines Fahrradunterstandes am S-Bahnhof Mahlsdorf,
- Mitwirkung an der Straßenfrontgestaltung unter Beachtung der Einbindung in den Straßenverlauf und der Gebäudestruktur des Bahnhofes Mahlsdorf,
- Bauliche Gestaltung der Gebäudekubatur zur möglichen Unterbringung der Bibliothek in Mahlsdorf,
- Integration des vorhandenen Brunnendenkmals in die Gesamtgestaltung der Gebäude- und Parkplatzanordnung,
- Sicherstellung von Umweltaspekten wie der grundsätzlichen Erhalt des Baumbestandes, Realisierung einer ökologischer Bauweise wie Dachbegrünung und Regenwassernutzung,
- Mitwirkung an der Schaffung von Ausweichverkaufseinrichtung während der Bauphase, Prüfung der Machbarkeit.

Unter Berücksichtigung dieser Schwerpunkte wurde durch die AG ein Anforderungsprogramm erarbeitet und im Oktober 2013 der Akteursrunde zur Bestätigung vorgelegt.

Die Akteursrunde hat diesem Vorschlag zugestimmt. Dem Bezirksamt und dem Investor REWE wurde das Dokument zur Berücksichtigung bei der Errichtung des Vorhabens übergeben.

Dieses Dokument ist zu finden unter:

<http://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/artikel.338414.php>

2.3.3. Bildung, Zusammensetzung und Aufgabenstellung der temporären Arbeitsgruppe AG EDEKA

Bildung des temporären Arbeitsreises im August 2011

Zusammensetzung des Arbeitskreises:

- 6 Mitglieder der Akteursrunde,
- 2 Vertreter des Fachbereiches Stadtplanung,
- 2 Vertreter des Investors GVG (Architekt und Geschäftsführer).

Anforderungen und Ergebnisse

Zielstellung der Arbeitsgruppe:

- Beratendes Bürgergremium für den Investor,
- Mitwirkung bei der Entwicklung des Gesamtinvestitionskonzeptes,
- Gesprächspartner für das Architekturbüro bei der gestalterischen Lösung von Gebäuden, baulichen Anlagen und technischen Einrichtungen und deren Einbettung in das Ortsbild von Mahlsdorf,

- Einbringen von Anwohneraspekten bei der Entwicklung von Wege- und Verkehrsbeziehungen,
- Mitwirkung bei Umwelt- und Denkmalfragen.

Ergebnis:

Die Zusammenarbeit zwischen den Vertretern der temporären Arbeitsgruppe, dem Investor GVG und seinen Geschäftspartnern über den Zeitraum von rund 4 Jahren war sehr konstruktiv und zielführend. In zahlreichen gemeinsamen Akteursrunden wurden die bis dahin jeweils erzielten Arbeitsergebnisse den Bürgern/-innen von Mahlsdorf vorgestellt und die Entwicklung des Vorhabens der Öffentlichkeit so transparent gemacht. Zahlreiche von den Vertretern der AG eingebrachten Veränderungsvorschläge zur baulichen und farblichen Gestaltung wurden von dem Investor aufgegriffen und in die Projektentwicklung weitestgehend eingebunden.

Die Hinweise und Empfehlungen zur:

- Anordnung der Gebäude insbesondere unter Beachtung der Sichtachsenfreiheit der Alten Pfarrkirche Mahlsdorf,
- Schaffung eines urbanen Bereiches, der öffentlich genutzt werden kann,
- Einbindung und Sanierung der denkmalgeschützten Gebäude sowie Unterbringung einer gastronomischen Einrichtung in der „Alten Scheune“,
- Gestaltung der Plätze und Wege im Umfeld des „Alten Gutshauses“,
- farblichen Gestaltung der Gebäude und baulichen Einrichtungen (Vermeidung von großen Glasfronten),
- Verkehrliche Erschließung (Lichtsignalanlage an der B1/5, Vermeidung einer Durchbindung von der Hönower Straße/Straße An der Schule)

sind konkrete Ergebnisse der engen Zusammenarbeit zwischen dem Investor und der temporären Arbeitsgruppe „Mahlsdorfer Märkte/EDEKA“.

3. Fazit

Die Akteursrunde Mahlsdorf war in einem Zeitraum von 2011 bis 2015 tätig. Die Arbeit der Akteursrunde hat das große Interesse der Bürgerinnen und Bürger an der Mitgestaltung des Ortsteilzentrums Mahlsdorf gezeigt. Die kontinuierliche Zusammenarbeit hat aus Sicht des Bezirksamtes dazu geführt, dass das Bezirksamt und Bürger/-innen mit wachsendem Verständnis füreinander an der Lösung der Probleme bei der Entwicklung des Ortsteilzentrums gewirkt haben. Das Bezirksamt schätzt die Arbeit der Akteursrunde als erfolgreich ein.